

Für mehr Sicherheit:
Nach Ortstermin gibt es Verbesserungen an der Frankstraße.

SEITE 19

PFORZHEIMER ZEITUNG | NUMMER 230

FREITAG, 4. OKTOBER 2024 | 17

Pfälzer Platz nun eine Baustelle

- Bis 2026 soll die gute Stube der Nordstadt hergerichtet sein.
- Antrag fordert den sofortigen Stopp wegen zu hoher Kosten.

MARTINA SCHAEFER | PFORZHEIM

Ein Kaffee in der Hand, ein Gespräch unter Bekannten auf einem einladenden Platz mit schattenspendenden Bäumen: Im Jahr 2026 soll diese Vision für den Pfälzer Platz Realität sein und dieser als gute Stube der Nordstadt fungieren. Er ist wichtiger Baustein im Sanierungsgebiet „Nordstadt II“ das seit vierzehn Jahren als Teil einer Stadterneuerung im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Sozialer Zusammenhalt“ läuft. Den Spatenstich als symbolischen Akt vollzogen Oberbürgermeister Peter Boch und Baudezernent Tobias Volle sowie Vertreter der Baufirmen, Ämter und der Politik am Mittwoch.

Der Wochenmarkt ist bereits an die Wittelsbacher Straße umgezogen. Gleichzeitig trübt ein Antrag der FWP/BL/FL-Gemeinderatsfraktion mit Unterstützung der UB den Umbau. Sie fordern eine neue Planung des Pfälzer Platzes und die Einhaltung des ursprünglichen Kostenrahmens von 1,7 Millionen Euro. Die aktuellen Kosten beziffert die Verwaltung aktuell mit vier Millionen Euro.

Allerdings haben sich mit der Steigerung der Ausgaben auch die überplante Fläche (von 2500 auf 3500 Quadratmeter) und die Fördersumme (von 465 000 auf 1,76 Millionen Euro) erhöht. Denn hinzugekommen sind Aspekte der Schwammstadt und smarte Bewässerungstechnik. Der Eigenanteil beläuft sich für



Spatenstich: Baudezernent Tobias Volle und Oberbürgermeister Peter Boch (Fünfter und Sechster von links) geben den Startschuss für den geplanten Umbau des Pfälzer Platzes unter den Augen von Bürgern, Politikern und beteiligten Firmen. FOTO: MEYER

die Stadt deshalb nunmehr auf 1,9 Millionen Euro.

Ein Stopp wäre teuer

Die Mitglieder des Bau- und Liegenschaftsausschusses werden über den Antrag am 16. Oktober und die Mitteilungsvorlage der Stadt diskutieren. Für die Verwaltung ist klar: Ein möglicher Stopp der Baumaßnahme, das Aufheben der bestehenden Verträge und eine erneute Planung würden deutlich teurer werden als vier Millionen Euro. Deshalb rät sie davon ab. Mit einem halben Jahr Verspätung beginnt der Umbau. Die Anwohner müssen sich auf Lärm, Umleitungen und Baustellenverkehr einrichten und auf anderweitige Parkplätze ausweichen. Boch lobt die Planung unter Beteiligung der Bürger.

Der Umbau vollzieht sich in mehreren Bauabschnitten vom Norden in den Süden, beginnend an der Salierstraße. Baudezernent Volle geht es vor allem um den Erhalt der neun stattlichen Platanen mit ihrem großen Blätterdach, die

den Besuchern des Platzes auch weiterhin in den immer heißer werdenden Sommern Kühlschenkeln sollen. Sie seien der Grund für den Umbau, diese alten Bäume gelte es für ein besseres Stadtklima zu retten. Denn für ihre Wurzeln ist schon lange kein Platz mehr unter dem Pflaster, an einigen Stellen haben sie die Ummauerung der Beete gesprengt. Noch sind sie sehr gesund.

Die Bietigheimer Gartengestaltung, eine Firma mit 100 Mitarbeitern, und ein Baumgutachter sind mit der Realisierung betraut. Neben der Sanierung der Baumquartiere mit mehr Raum für die Beete hält ein smartes Regenwassermanagement mit Zisterne und Filtertechnik Einzug, eine moderne Ausleuchtung, öffentliches WLAN, eine neue Technik für die Marktstände sowie neue Pflaster- und Sitzelemente.

Baulich veraltet

Inzwischen ist der Platz aus den 1970er-Jahren baulich abgewirtschaftet, die Einfassung zu klein

und beschädigt. Auf der Grundlage einer Planung des Stuttgarter Büros Glück Landschaftsarchitektur zusammen mit dem Esslinger Ingenieur-Büro Spieth soll unter dem Motto „Der Pfälzer Platz – das Wohnzimmer für die Nordstadt“ ein neuer Belag aufgebracht werden, sollen neue, zeitgemäße Möbel aufgestellt und LED-Lampen mit neuer Elektrik verlegt werden.

Die Parkierung wird an den Rand verlegt, und es fällt der überwiegende Teil der Parkplätze weg, die Pfälzerstraße wird auf Höhe des Platzes für den Verkehr gesperrt. Es werden im oberen und unteren Teil des Platzes nur noch wenige Parkplätze übrigbleiben. Laut Sanierungsstelle sind im Gebiet inzwischen 19 Gebäudesanierungen und vier Abbruchmaßnahmen abgeschlossen worden. In den kommenden Jahren würden weitere öffentliche Räume umgestaltet, erklärte Volle. Für private Investoren soll dies eine Motivation darstellen, mitzuziehen.

Eklat um Rede von Cem Özdemir bei Friedenspreis

- Chefs von FDP und CDU sehen Wahlkampf, Jury-Sprecher Baral kontert: Preisträgerin wünschte diesen Redner.

MAREK KLIMANSKI | PFORZHEIM

Hans-Ulrich Rülke ist im Wahlkampf. Das ist der scharfzüngige Liberale irgendwie immer, aber derzeit angesichts der näher rückenden Landtagswahl 2026 und seiner demonstrativen Männerfreundschaft mit CDU-Vormann Manuel Hagel in besonderer Weise. Diesmal soll es klappen mit der Regierungsbeteiligung als Partner der CDU und dem Ablösen der grün geführten Landesregierung. Zumal deren populärer Landesvater Winfried Kretschmann nicht mehr antritt.

Da passte es dem FDP-Fraktionsvorsitzenden im Stuttgarter Landtag und Pforzheimer Gemeinderat gar nicht, dass rund 13 Monate vor der Wahl ausgerechnet der Mann in Pforzheim einen Auftritt erhält, den die Grünen wohl als Kretschmann-Nachfolger aufbieten – Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir (Foto: Molter, dpa). Er soll bei der Verleihung des Friedenspreises an die einflussreiche Publizistin Düzen Tekkal am 20. Februar 2025 ein Grußwort sprechen. Das gaben die Jury des vom Bündnis Zusammenhalten ausgelobten Preises und ihr Sprecher Gerhard Baral (Foto: Röhr) am Mittwoch mit der Nennung der Preisträgerin bekannt.

„Ich werde ganz sicherlich nicht in meinem eigenen Wahlkreis Staffage sitzen, wenn mein grüner Gegenkandidat auf Landesebene bei einem angeblichen Friedenspreis ein Forum geboten bekommt, um sich im Wahlkampf zu profilieren“, heißt es in einem Schreiben Rülkes an Baral, das der PZ vorliegt – als Antwort wiederum auf ein Schreiben Barals, in dem dieser auf die scharfe öffentliche Kritik Rülkes und des CDU-

Kreisvorsitzenden Gunther Krichbaum (Fotos: Meyer) am Özdemir-Auftritt reagiert. „Was hat das Bundeslandwirtschaftsministerium mit einem Pforzheimer Friedenspreis zu tun?“ heißt es in ihrer Pressemitteilung. „Es ist nichts anderes als ein lupenreiner Wahlkampfauftritt, wenn Özdemir dort reden soll. Hier soll unter dem Deckmäntelchen einer Friedenspreisverleihung grüner Landtagswahlkampf betrieben werden.“ Sie fänden es schade, wenn diese Zweckfremdung ihrer Teilnahme im Weg stünde. Pforzheim habe sechs demokratische Abgeordnete und vier Bürgermeister, die Grußworte halten könnten und allesamt für die Ziele stünden, für die auch der Pforzheimer Friedenspreis stehe. Da brauche es keine Wahlkampfauftritte von außerhalb.

Das sei keinesfalls Wahlkampf, betont Baral gegenüber der PZ – das Bündnis Zusammenhalten sei überparteilich. Rülke wie Krichbaum seien ja selbst Mitglieder, und für das Bündnis hätten auch Pforzheimer Liberale wie Christdemokraten bereits geredet. Özdemir halte sein Grußwort auf Wunsch und als Freund der Preisträgerin, die wiederum als der CDU nahestehend gilt. Das Privileg eines solchen Vorschlags sei für Preisträger üblich. Der erste Pforzheimer Friedenspreisträger Ben Salomo habe sich 2020 für die frühere FDP-Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger entschieden. „Bei allen parteipolitischen Interessen sollten solche Wünsche doch akzeptiert werden“, bat Baral. „Wir Demokraten sollten in der heutigen Zeit zusammenhalten und uns nicht Dinge unterstellen, die bei genauem Hinschauen einfach nicht zutreffend sind.“

Das sei nicht vergleichbar, so Rülke. Leutheusser-Schnarrenberger habe damals der Tagespolitik längst den Rücken gekehrt. Nun sei „mit großem Getöse“ und Kritik an der Nichtbeteiligung der Stadtverwaltung der Ablauf der Verleihung veröffentlicht worden. Weitere Gespräche, die Baral zu der Veranstaltung erbeten hatte, seien somit nicht mehr geboten.



C. Özdemir



H.-U. Rülke



G. Baral



G. Krichbaum

Fatih-Moschee gewährt Einblicke

- Islamische Gotteshäuser öffnen traditionell ihre Türen am 3. Oktober.

NICO ROLLER | PFORZHEIM

Lässt man den Blick durch den großen, lichtdurchfluteten Raum schweifen, dann fallen einem die parallel verlaufenden Linien auf dem dunkelblauen Teppich auf. Sie dienen der Orientierung. Denn beim Beten richten sich Muslime immer nach Mekka aus. In der zum Ditib-Verband gehörenden, in der Nähe desENZauparks gelegenen Fatih-Moschee konnte man am Tag der Deutschen Einheit einiges lernen. Etliche Stunden hatte sie ihre Türen für die breite Bevölkerung geöffnet und ein interessantes Programm vorbereitet. Das Ganze war Teil einer Aktion, die nahezu zeitgleich in ganz Deutschland stattfand.

„Das Interesse ist immer groß“, sagt Emre Türk, der zusammen mit zahlreichen Gemeindegliedern ehrenamtlich im Einsatz war. Ihnen ging es darum, Vorurteile abzubauen und die Menschen zu informieren. Mit kritischen Fragen hatten sie dabei kein Problem.

Türk schätzt, dass in den vergangenen Jahren über den Tag verteilt um die 80 Besucher gekommen sind, darunter auch viele, die nicht dem islamischen Glauben angehören. Dass sich die Pforzheimer Fatih-Moschee der Gesellschaft öffnen will, zeigt sich auch beim Kulturfest im Sommer und beim Fastenbrechen, das sich nach dem Mondkalender richtet.

Immer wieder bietet sie Führungen für Schulklassen und Vereine an, die laut Türk rege nachgefragt werden. Die Moschee ist täglich vom ersten bis zum letzten Gebet durchgängig geöffnet, auch

für Nicht-Muslime. Am Tag der Deutschen Einheit hat es drei Führungen durch die Moschee gegeben, die bei ihrem Bau zu Beginn der 1990er-Jahre laut Türk in ganz Deutschland die erste des Ditib-Verbands war, die ein Minarett hatte. Die Gäste erfahren unter anderem, dass die Predigtkanzel für das Freitagsgebet bestimmt ist, dass die Gebetsnische nach Mekka ausgerichtet ist und am Lehrstuhl nicht nur über religiöse, sondern auch über weltliche Themen gesprochen wird. Vor kurzem ging es um die Zutaten für ein gesundes Leben.

STRASSENSPERRUNGEN

Unfälle halten Einsatzkräfte auf Trab und machen das Autofahren zur Geduldsprobe

PFORZHEIM. Ein brennendes Fahrzeug hat am Donnerstag für einen Feuerwehreinsatz auf der A8 bei Pforzheim und eine Fahrbahnsperre gesorgt. Der Polizei zufolge war ein 59-jähriger Autofahrer gegen 10.40 Uhr auf dem Weg an den Bodensee, als sein Wagen in Brand geriet. Demnach konnte er das Auto noch auf dem Seitenstreifen parken und sich selbstständig retten. Bereits am Mitt-



Am Kupferhammer fuhr ein Auto einem Kleinbus auf und schob ihn in die Mitte des Kreisverkehrs. FOTO: MEYER

wochmorgen war die A 8 in Richtung Karlsruhe zwischen Pforzheim-Süd und -Ost nach einem Unfall ohne Verletzte gesperrt gewesen. Geduld brauchten Autofahrer am Mittwochmorgen auch rund um den Kupferhammer, wo ein Auto auf einen wartenden Kleinbus gefahren war und diesen in den Kreisel geschoben hatte. Zwei Kinder darin wurden leicht verletzt. **pol**

STROMTRASSENAUSBAU

Abbau der Sicherheitsnetze unter den neuen Leitungen macht nächtliche Autobahn-Vollsperrung erforderlich

PFORZHEIM/STUTTGART. Um Sicherheitsnetze unter dem Neubau der Stromtrasse von Birkenfeld nach Ötisheim abzubauen, muss der Übertragungsnetzbetreiber TransnetBW die Bundesautobahn 8 nachts sperren. Die Sicherheitsnetze bewirkten, dass im sehr unwahrscheinlichen Fall eines Seilrisses das Seil nicht auf die Autobahn fallen und ohne Streckensperrung an den neuen Oberlei-

tungen gearbeitet werden konnte. Die beidseitige Sperrung zwischen den Anschlussstellen Pforzheim-Süd und Pforzheim-Nord wird von Samstag, 12. Oktober, ab 22 Uhr bis Sonntag, 13. Oktober, gegen 6 Uhr erfolgen. Der Verkehr wird während der Sperrung über die bestehenden Bedarfsumleitungen geführt. Die Umleitung in Fahrtrichtung Karlsruhe erfolgt über die U26a und U28 ab Anschlussstelle

Pforzheim-Süd über Wurmburg, Wiernsheim und Niefern-Öschelbronn auf die B10, nach Mühlacker und weiter über Ötisheim, Ölbrenn-Dürren und die B294 bei Pforzheim-Nord wieder zurück auf die Autobahn. Die Umleitung des Verkehrs in Fahrtrichtung Stuttgart erfolgt über die Stadt Pforzheim entlang der U7a und U9 bis zur Anschlussstelle Pforzheim-Süd auf die A8. **pm**